Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 19 (1897)

Heft: 32

Anhang: Beilage zu Nr. 32 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

An mein Kind.

Ton hat es gelächelt zum erstenmal, Das Mündchen umflog es wie Sonnenstrahl. Dies Lächeln, wie hat es mich glücklich gemacht: Ann ift ja die Blume des Geistes erwacht!

Wohl liegt fie noch halb in des Schlummers Bann, Ein Craum noch — doch traumt fie zum Licht hinan.

O, himmlifdes Wunder, ihr Werden zu fehn, Wie Blattchen auf Blattchen nun auferfiehn.

Bis tren von der Liebe gehegt fie erblüht, Als göttliches Wefen den Körper durchglüht.

D Geift alles Geiftes, dies Blümlein erichau Und fegnend trant es mit himmels Can.

E ruefigi Verlobig.

Schwant in einem Alt gum Aufführen im Fa niltentreife.

Perfonen:

Frau Witme Meyer. Sophic, beren Löchier. Ling, beren Dienstmädigen. herr Silfelly, Tangameifter. herr Bilhelm Frey, Doftor und Kaminfeger. Ort ber Sandlung: Das Wohnzimmer ber Frau Mener.

Frau Meyer (tritt ins Bimmer, einen Topf mit Eingemachtem tragend, ben fie auf ben Mittel-tisch stellt). Sie seufzt: "I mueß fage, es ist e High feath. Sie seinze: "I mieß lage, es ist e hil vill, e Bösch ond e Berlobig am gliche Tag. D'Sophie hett das o g'schieder chönne irichte. (Unterdessen hat sie den hereingebrachten Topf geöffnet.) Ratürlech, es sehlt sie nöd, jeh send die Johannisbeer o no grau worde, ond es fend boch üseri letschte. Es connt nie e Uglod allei, bas ift sicher. (Man klopft an die Thüre.) Wa gett's jet wieber? der? Herein!" (Lina, bas Dienstmädchen, tritt schluchzend, bie

Sande vor bas Gesicht haltenb, herein.)

Frau Meher: "Was haft, om Gottes wille? Bas ift benn gicheche? So ichwäh boch!" Lina (ichluchzenb): "D'Schwöster ist gstorbe,

i mueß gor Modiftin."

Frau Mener: "Ber? Bas ift gftorbe? D'Mobiftin ?"

Lina: "Nei, nei, d'Schwöster."

Frau Mener: "Ma, b'Schwöfter vo ber Modiftin.

"Nei, mini Schwöster!" Lina:

Frau Mener: "Dini Schwöfter! Sit wenn haft Du e Schwöfter?"

Lina: "I weiß nöb, halt scho lang han i eini." Frau Meher: "Jo no, mer wend säge, kist ere wohl gange. Aber grad hüt! Es ist e so uglege. Du weißt, mer hand hüt kidde an Fladig. Du verlürft mer g'möß be Chopf fors choche.

Lina: "Nei, gwöß nöd, i verspreche's. Aber i sött halt zor Mobistin."

Frau Meyer: "Was haft benn all mit Diner langwilege Mobistin? Was wit benn bi-n-ere?" Lina: "Es ift wegem Grepp."

Frau Mener: "So lauf, aber chomm sofort wieder grod; Du muest balb d'Bunge ufs Für thue, borft!"

(Lina ab, es schellt braußen.)

Frau Meyer: "Oms Himmels wille, was chonnt jest? Es ist en Bsuech ond i sött no ond no de Tisch decke."

Lina (ben Ropf hereinstredend): "Es ift en herr do, wo que Ehne möcht.

Frau Meyer: "En Herr? Es werd doch nöb —? Er donnt boch erst 3'Obet, hat d'Sophie gseit, hät sie am End en Onderenand gmacht? Se säch ere glich. (Sie hat den Tops mit dem Eingemachten gefast und rennt unschliffig mit ihm im Zimmer umber, wo sie ihn versiede. Bulest nimmt sie ein Stud von dem bereit gelegten Tischzeug und bedt ihn zu. Das Dienstmädchen läßt einen Herrn, geschniegelt aussehend, eintreten. Frau Meher macht eine Berbeugung, tiefer als nötig in ihrer Berlegenheit und hüftelt.) Guete Tag! Grueß Shne! Es freut mi sehr." (Sie reicht bem Be-jucher die Hand, welche dieser zögernd und flüchtig ergreift, indem er gleichsalls eine kunftgerechte Verbeugung macht.)

Stifelh: "Ich habe die Ehre, gnädige Frau." Frau Meher (abseits): "Herr Jesses, er redt guet dütsch, das hät mer d'Sophie doch solle säge, daß es en Dütsche ist. Mit ehrm "gnädige Frau' thuend eim die fo scheniere. (Laut, in etwas

hart klingendem Hochbeutsch, mit bedeutungsvollem Lächeln) Sie wissen ja noch gar nicht, ob ich auch eine gnädige Mama sein werde."

Stifely: "Ich hoffe aber von Herzen, eine solche in Ihnen zu finden." (Unterdessen hat sich Frau Meyer auf bas Sopha niedergelaffen und mit einer Handbewegung ihren Gaft eingeladen, sich

neben sie auch bahin zu setzen.) Stifelh: "Sie find sehr gütig, gnäbige Frau. (Setzt sich.) Sie werden in Ihrer Güte daher gewiß auch ein Ginsehen haben und zugeben, baß die Jugend etwelche Gelegenheit zum Fröhlichsein haben muß."

Frau Meyer: "Ja, ja, ich weiß nicht. Es bünkt mich, Ihr Borhaben sei doch nicht eine bloße Lustbarkeit."

Stifeln: "Ah, ja, Sie haben recht, meine Gnäbige, man tann unferer Beschäftigung, wenn man will, gang wohl auch eine ernftere Seite abgewinnen, einen erzieherischen Rugen, mochte ich fagen. Alles, was wir mit Gifer und Ausbauer betreiben, fordert uns geiftig ober forperlich, fo habe ich einmal irgendwo gelesen, glaube ich. Ich febe, wir geben einig, und barum, fo hoffe ich, werben Sie mein Unternehmen gutigft unterfrugen. Ich fann Ihnen mit Referenzen bienen, gnabige Frau, wenn Sie wollen (er zieht eine Brieftasche heraus); denn ich würde es sehr wohl begreifen, wenn Sie mir, als gänzlich Fremden, Ihre Tochter nicht gerne anvertrauen würden."

Frau Meyer: "D — hm."
Stifely: "Doch habe ich in einzelnen guten häusern ber Stadt bereits Zusagen erhalten, in anderen Familien ift die Sache noch ichwebend

Frau Meyer: "Ja — gehen Sie so von Haus zu Haus, um die Töchter zu verlangen? Was ist bas für eine Manier von Ihnen?" (Sie fteif und rudt etwas feitwarts auf bem

Stifely: "Was wollen Sie. Das bringt so mein Beruf mit sich. Wenn ich in einer Stadt sesten Fuß fassen will, muß ich eben von Haus zu Haus gehen, um mir in den Familien die Rinder zu erbitten."

Frau Meher. "Aber das ift geradezu schänd-lich! Und meine Tochter wollten Sie auch so mir nichts, bir nichts mir fortnehmen? Sie find ja ber reinfte Blaubart!"

Stifely: "D, beruhigen Sie sich boch, gnä-digste Frau, so schlimm ware es gewiß nicht. Ihre Tochter hätten Sie ja jeweilen nach Schluß der

Stunde ganz wieder für sich." Frau Meyer: "Ah, Sie wünschen meine Tochter nur jeweilen während einer Stunde zu befigen?"

Stifelh: "D, sagen wir zwei Stunden oder auch noch etwas darüber. Eine einzige Stunde ift in unferm Falle boch gar wenig.

Frau Meher: "Natürlich, ich begreife. — Haben Sie auch schon eine Wohnung, einen Ort bestimmt für diese Zusammenkünste?" Stiesels: "Ich habe verschiedene Lokale in Nuskischt genommen, aber noch nicht heltimmt ab-

Aussicht genommen, aber noch nicht bestimmt abgemacht. Meine Wohnung habe ich unterbeffen in ber Schwalbenftraße. Hier (und er zieht eine Rarte aus feinem Portefeuille und überreicht fie Frau Meher) ift meine Abresse, wenn Sie die Güte haben wollten, mir bis morgen Ihre Beschlusse zugehen zu laffen?

Frau Meper (lieft): "Egon Stifely, Tanz-meister und Anstandslehrer. Sie sind Tanzmeister!? Und wollen meine. Tochter -

Stifely: "In ber ebeln Tangkunst vervoll-kommnen, sofern Sie es gestatten und es überhaupt nötig ist."

Frau Mener (für fich): "Du liebi Bit! Bett bas ber Menfch no früher gfeit; er hat mer e schöni Angst igjagt. (Laut.) Nun, mein Herr, ba fann ich Ihnen nur fagen, daß meine Tochter fehr gut in bieser Runft ausgebildet worden ift, und eine noch größere Bervollfommnung burchaus un-nötig ist. (Die Thüre öffnet sich, herein tritt Fraulein Sophie, nach ihr ein Raminfeger.) Ah, hier ist meine Tochter. (Frau Meyer erhebt sich, nach ihr Herr Stifely) Sie können, mein Herr, diefelbe noch felbit befragen, und wenn Gie wollen, fie in ihrer Runft examinieren. Sophie, ber Berr ift en Tanzmeifter; han i ehm aber gfeit, bu feieft fcho bildet gnueg i ber Beziehig.

Sophie (lachend): "Jo, gwöß chan i tange

ohni Tanzmeister, guet gnueg." (Sie nimmt ben Kaminseger beim Arm, er sie, und sie tanzen Lustig ein paar Walzertouren im Jimmer herum.)

Frau Meher (entset): Sophie, was thuest?" "Aber

Sophie: "I han boch bem Tanzmeister müeße zeige, daß i tanze chan, er hett's sonst nöb globt." (Schuk folgt.)

Briefkasten der Redaktion.

Briefkasten der Redaktion.

Forsorglices Sausmütterchen in J. Abonnieren Sie die Zeitigrift "Der erfahrene Blumenfreund", Ratgeber für alle Blumen» und Klangenliehhaber und Beitger fleinere Käten. Herausgegeben von M. Bächtold, Gärtner und Wanderlehrer für Gartenbau. Berlag von Karl hendell u. Co. in Jürich. Kreis Hr. 2.50 der Jahr. Sie finden da die beste Belehrung in leichtfaßlichfter, einfachter Horm. Das Beste bet jedem neuen Unternehmen is die mit Kuhe begonnene und gründlich urchgessighete Belehrung. An Hand der grüstet und der junge Chemann kann die nötigen Borarbeiten gemütlich selber ausssühren. Es ist ein iehr kluges Vorgehen, Ihren kinnen kann die nötigen Borarbeiten gemütlich elber ausssühren. Es ist ein iehr kluges Vorgehen, Ihren künftigen Cheherrn sir den Gartenbau und die Wlamslicher Ragnet. Ein Mann, der Freude baran hat, ein schwuckes Gärtchen vor dem Haule selber und zu pfelgen, der ist dasseim vollauf beschäftigt und ihn reut jede Stunde, die er auswärts zubringen muß; er trenut sich nicht gem von seinem Hein, wie ihren, bein den genn, die sehen Gennß ichasst, tausche er auswärts zubringen muß; er trenut sich nicht gem von seinem Heinen, Wolten Sie aber ohne vorheriges Studium erst im Krühjahr unsedacht ins Zeug sahren, so wirde ein Miserrich nicht ausbseiten, und ein socher ein Miserrich nicht ausbseiten, und ein scheinen Miserrich nicht ausbseiten, und ein schein win nicht ein Miserrich nicht, durch biesen von jeder Ruchhandlung auf Ansschieber von steinen, höhlichen Hausgärtchen sich erhem Beschunnen Sie es auch nicht, durch diesen oder jenen Bestiger von kleinen, höhlichen Hausgärtchen sich einen Bestigter von kleinen, höhlichen Hausgärtchen sich einen Bestigter von kleinen, höhlichen Hausgärtchen sich einen Bestigter von fleinen, die Beit verleiden. Bersäumen Sie es auch nicht, durch diesen oder jenen Bestigter von fleinen, höhlichen Hausgärtchen sich ein Spannung deskehr, um so

Frl. S. F. in V. Länger zwischen zwei Men-ichen, die sich lieben, eine Spannung besteht, um so schwerer wird ein Ausgleich. Es ist besser, die Spannung zu lösen und ein friedliches Auseinandergehen zu bewert-stelligen. Solcherlei grundsägliche Verschiebenheit in der Lebensausfassung lätzt sich auch in der Ehe nicht aus-gleichen. Das Band wird also besser nicht enger gefnührt.

gleichen. Das Band wird also besser nicht enger geknüpft.

Alfernde Wilme in M. Wenn Sie selber noch in der Weise arbeitsfähig sind, daß eie sich Ihren Ilnterhalt und die unentbehrlichste Aleidung verdienen können, so geben Sie es nicht zu, daß ihre Kinder um Ihrenwillen Dispositionen tressen in die selchäftsverbätnissen, die mit großem Risto verbunden sind, oder die nicht sowies getrossen worden wären. Sin anderteit se, wenn Ihre Arbeitskraft den Kindern sehr willsommen ist, wenn Ihre Arbeitskraft den Kindern sehr willsommen ist, wenn Ihre Arbeitskraft den Kinder ichen osieren anerkannten Gewinn bedeutet. Sine solche Hostikon löstset und da ist Selbstosseks die scholk dannehmen. Wer auch da ist Selbstosseks die scholk dannehmen. Wen und pa ist Selbstosseks die sehrer. Erst wäg's, dann wag's!

Frau J. B.-S. in A. Ihre lieben Nachrichten haben uns herzlich gefreut. Laffen Sie, bitte, gelegent-lich mehr von sich hören.

Frl. W. E. in F. Ihre "Ferienfreube" ist uns bekannt geworden durch den hochbeglückten Hausvater, der seinem dankbaren Gergen Genitge thun mußte. Bit-erlauben uns baher in einer Heinern Stigze unseren lieben Leferinnen Ihre Ferienfreube vorzuführen mit dem stillen Wunsche, daß Ihrem Thun hundertsache Nachfolge erwachsen möge.

solge erwachjen moge.

Hern V. F. in S. Ein Anabe dieser Art gehört in eine Erziehungsanstalt, wo straume, bis ins Detail burchgeführte, militärische Disciplin gehanbsabt wird und wo neben bem erforbertichen Schulunterricht ber förpertschen Behättigung volles Recht eingeräumt wird. Das Mädschen bagegen würden wir ins Privathaus verweisen, unter die liebevolle aber zielbewuste und sestenng einer bewährten, militerlichen Erziehertn. Sinden Sie aber beides in gehöriger Entsernung; denn vollsständig veränderte Verhältnisse sind immer ein bedeutensber Erziehungssafter. ber Erziehungsfaftor.

ber Eziehungsfaktor. **Rafsuchende** in E. Nicht in der Berschiebenheit des kandes an und für sich liegt die Begründung so peinslicher Berschälknisse in der She, sondern in der darans resultieren Berschiedenheit der Lebensausfassung und beensgewohnheiten. Kleinigkeiten sind's, kleine, immer wiederfehrende Nadelstiche sind's, welche die Seele wund reizen und denen man sich nicht erwehren kann. Andesstimmten Gewochnheiten des einem Teils, die das seinere Empfinden des andern Teils verlehen, stöht man sich sind haben das Anders Teils verlehen, stöht man sich sind haben das I. Und dieser deskändige Anstoh dering dem den einer gewöhnten Teile die Berschiedenheit der Art so verlicht und fortgesetz aum Bewustein, daß aus der Smyörung gegen die lästigen Gewohnheiten sich ganz unvermerkt eine Abneigung und Mitsachtung gegen den Träger dieser widerwärtigen Gewohnheiten entwickelt. Träger biefer widerwärtigen Gewohnheiten entwicktli. Diese Werschiebenheit in den anerzogenen Gewohnheiten und Anschaungen über das "Schickliche" vermag in der She die vorher glühendste und idealste Liebe adzukühlen und selbe sogar in unausgesprochene Abneigung zu derwandeln. Man sollte daher mit Fug und Recht sogen: Drum prüfe, wer sich ewig bindet, ob sich Gewohnheit zu Gewohnheit findet, der Wahn ist kurz, die Neu ist kang.

Bei Aufgabe bon Abreffenanderungen bitten wir boft. um geft. Beifügung der alten (bisherigen)

Sochachtenb

Die Grpedition.

Bum Einkauf von Stickereien

für Damen- und Kinderwäsche werben gerne Muster ab-gegeben. Außerordentlich billige Breise, weil Gelegen-beitskauf. Offerten unter Chiffre B beförbert bie Er-pedition d. V.

Magen- und Darmstörungen.

193] Herr **Dr. Kuipers in Mannheim** schreibt: "Die Wirkung von Dr. Hommel's Hämatogen **ist einfach eklatant.** Schon nach Verbrauch einer Flasche ist Appett, Stuhlgang und das sonstige Befinden so zufriedenstellend, wie es seit circa drei Jahren nicht der Fall war. Alle vorher angewandten Eisenprä-parate haben bei diesem Fall stets fehlgeschlagen und bin ich glücklich, hier endlich in Ihrem Hämatogen ein Mittel gefunden zu haben, welches Heilung verspricht."

In allen Apotheken

320] finden Sie den echten Eisencognac Golliez mit der Marke "2 Palmen"; derselbe wurde mit über 20 Medaillen ausgezeichnet und bildet seit 22 Jahren das beste und wirksamste Eisenpräparat bei Blutarmut, Bleichsucht, Schwächezuständen, schlechtem Appetit. Preis in Flaschen à Fr. 2.50 und Fr. 5.—.

Hauptdepot: Apotheke Golliez in Murten.

Probe-Exemplare der Schweizer Frauen-Zeitung werden auf Verlangen gratis und franko zugesandt.

Zur gefl. Beachtung!

ZUIT GOII. HOACHTUNG!
Chriftlichen Auskunfabegehren muss das Porto
Gir Rückantwort beigelegt werden.
Offerten, die man der Expedition zur Beförderung übermittelt, muss eine Frankaturmarke
beigelegt werden.
Auf Inserate, die mit Chiffre bezeichnet sind,
muss schriftliche Offerte eingereicht werden,
da die Expedition nicht befügt ist, von sich
aus die Adressen anzugeben.
Inserate, welche in der laufendem Wochennummer
erscheinen sollen, mässen spätestens je Mittwoch vormittag in unserer Hand liegen.

Kindermeh

mit stark **Knochen u. Muskel** bildenden Eigen-schaften. Rationellste, konsistentere Beinahrung bei oder nach Gebrauch der Milch der [703

Berneralpen-Milchgesellschaft.

In allen Apotheken, die Büchse à Fr. 1.20.

Hergestellt aus ihrer
Sterilisierten Alpenmilch.

Gesucht:

[712 eine junge Tochter, welche, neben einem tüchtigen, ersten Küchenchef, die Kochkunst erlernen möchte. Adresse Hôtel Richemond, Montreux. (H3970M)

Eine Tochter

26 Jahre alt, aus gutem Hause, in allen häuslichen Arbeiten, sowie in der ein-fachen Buchhaltung bewandert, sucht eine Vertrauensstellung auf Mitte Sept. Offerten sind unter Chiffre J T 702 an die Exped. d. Bl. erbeten. [702]

Gesucht ins Ausland

eine tüchtige Magd, die gut kochen kann und gute Empfehlungen hat. Schöner Lohn, Reise bezahlt. Näheres durch die Exped. [706

Eine junge Tochter sucht auf Sept. Stelle als (O 953 L) [691

Modistin

in einem guten Modewarengeschäft oder Huthandlung der deutschen Schweiz. Gute Zeugnisse zu Diensten. Gefl. Offerten richte man an Orell Füssli, Annoncen, in Lausanne unter Chiffre O 953 L.

Modes-Kontektion.

Eine erste Arbeiterin und eine Tochter zur weitern Ausbildung (Modes) und 2 Töchter (Damenschneiderei) zur weitern Ausbildung in gleiches Haus. dungen unter Chiffre A Z 695 an die Expedition d. Bl. [695

Ein Fräulein

×

gesetzten Alters oder eine einzel-stehende Frau von gutem Chu-rukterund guten Manieren,welche rakter und guten Manieren, welche einen Haushalt nach jeder Richtung gut zu besorgen versteht (Kinderpflege, Kochen, Waschen), findet ein dauerndes, schönes Heim in kleiner Familie in der Nähe von New York bei sehr guter Bezahlung und Behandlung. Je nach Umständen wird die Reise harahlt Offenten missen Frunsche bezahlt. Offerten müssen Empfeh-lungen achtbarer Personen, all-fällige Zeugniskopien und Photo-graphie beigelegt sein. [683

MODES.

Ein junges Fräulein aus der französischen Schweiz, welches eine gute Lehre gemacht hat und jetzt zu ihrer weitern Ausbildung placiert ist, sucht Stelle als Arbeiterin in einem gut accreditierten Geschäft. Offerten unter Chiffre B 693 befördert die Exp. [693

Gesucht:

als Arbeiterin eine auf feine Taillen geübte Dam enschneid erin ten geuote Damenschnertaeren, ebenso eine Tochter zur Ausbil-dung. Jahresstellen. [711 Gefl. Offerten an Mme. Held-Perrenoud, Clarens près Mon-

treux.

Eine junge Wirtstochter wünscht Stelle zum Servieren in einem guten Gasthofe. FamilienanschlussHauptbedingung. Gefl. Offerten übermittelt die Expedition d. Bl. [710

Frauen-Arbeitsschule St. Gallen.

Taueli-Ai Duitoon...

Am 6. September 1897 beginnen folgende Kurse:

1. Handnähen und Flicken täglich 8—12 und 2—5 Uhr
2. Maschinennähen

" 8—12 " 2—5 "
" 8—12 " 2—5 "
" 10—7 an per Woche. 6 halbe Tage per Woche. Sticken 4. Sucken 5. Wollfach 6. Flicken 7. Bügeln 8. Knabenkleiderkurs 9. Nähstube 10. Zuschneiden 4 ,, ,, ,, ,, 4 ,, ,, ,, ,, 4 ,, ,, ,, ,, 4 Nachmittage ,, 2 Abende

Schulgeld: 1, 2 und 3 Fr. 20.—; 4 und 7 Fr. 10.—; 5, 6 und 8 Fr. 5, 9, 10 und 11 Fr. 2.—. 11. Nähschule

Anmeldungen nimmt Fräulein Ida Kleb, Vorsteherin der Frauen-Arbeitsschule, entgegen.

Die Kommission.

Villa Weinhalden, Rorschach

Erholungsstation und Heilanstalt.

Erholungsbedürttige, Nerven- und Gemütskranke finden ärzt-liche Behandlung und vorzügliche Pflege. Prächtiger Park und Aussicht auf den Bodensee. Beste Referenzen und Prospekte durch den Besitzer und leitenden Arzt

X. Enzler.

Zur Verpfründung eines leidenden Herrn oder einer solchen Dame bietet sich vortrefslichste Gelegenheit. Vorzügliche Verpstegung

sich vortrefflichste Gelegenheit. Vorzugwene ver ppegann, und zweckentsprechende Behandlung durch erfahrenen, [707 fachtüchtigen Arzt.
Gefl. Offerten befördert die Exped. d. Bl.

Sanatorium Ober-Waid Natur-Heilanstalt

zwischen Rorschach und St. Gallen, 640 Meter ü. M., herrlichst gelegen. Elegante Einrichtung. 80 Zimmer. Spelsesaal für 200 Personen. Vorzügl. Kurtisch mit und ohne Fleisch. Waldpark. — Prächtige Ausslüge. Mässige Preise. Das ganze Jahr geöffnet. (H2241 G) [632 San.-Rat Dr. Billinger (früher in Stuttgart).

Kurhaus Bocken, Horgen, Zürichsee.

Herbst- und Winterstation für Erholungsbedürftige.

Koch- und Haushaltungskurse.

Der nächste Kurs von 8 Wochen beginnt den 1. Mai. (H 18 G) [69

Visit-, Gratulations- und Verlobungskarten

in einfachster bis feinster Ausführung empfiehlt Buchdruckerei Merkur, St. Gallen.

Zwei junge Töchter

(Waisen, die gern beisammen sein würden) könnten am 15. August Stelle finden; die eine 17—20 Jahre alt zur finden; die eine 17—20 Jahre alt zur Besorgung der Hausgeschäfte, die an-dere 12—15 Jahre alt zur Aushülfe im Laden und im Haushalt, wo es nötig ist, auch Handarbeiten müsste letztere lernen. Familienleben. Kleider und Lohn je nach Leistungen. [6 Frau L. Bickel, Modiste

Verlobte finden solideste, billige Bedienung hei riesiger Auswahl in ganzen Aussteuern. Saton-, Wohn-, Schlafzimmer- Möbel

Möbel

Schlafzimmer-Einrichtungen für jeden Bedarf zu jeder Preis-lage. Renommiertes, attbekann-tes Geschäft. Weit ausgedehnter Kundenkreis seit 33 Jahren. Franko

A. Dinser Bahn. [496]
A. Dinser Composition of the composition of the

PENSIONNAT DE DEMOISELLES

Auvernier, Neuchâtel.

Education soignée. Etude sérieuse des langues, musique etc. Excellentes (H 6900 N) [675 références.

Directrice Mlle. Schenker.

Verlangen Sie

Muster franko von

B. A. Fritzsche

Erstes Schweiz. Damenwäscheversandhaus

und Fabrikation Neuhausen-Schaffhausen

Frauenhemden, Frauennachthemden, Morgenjacken, Hosen, Unterröcke, Untergestatten, Schürzen, Leintücher u. s. w., alles gut genäht!

Es kann niemand gleich gute Ware billiger liefern.

Meine schnelle und vollständige Hellung meiner harmäckigen Magenkribern verbanke ich der ausgezeichneten und einfachen Krumelsbob des Hertn Popp. Wöge sich jeber Wagenkriben bertrauensvoll ein Buch und Frageformular grafts von I. I. H. Boby in Hebe, Holffeln, jenden lassen. [235 K. Moser, well, Lehrer, Besenbliten, Nargau.

LENZ newester Herrenaung zu Fr. 42.25

versende spesenfrei in allen normalen und abnormalen Grössen nach jedem Ort der Schweiz. Stoffproben und Mass-anleitung und Modebilder gratis.

Hermann Scherrer, St. Gallen. Eigene Fabrikation in St. Gallen und München.

Versandhaus in Herren- und Knaben-Garderoben und Stoffen, Herren- und Damenloden. [352]





Blumen- und Trauer-Magazin

14 Schmiedgasse 14 **Multergass-Durchgang**

ST. GALLEN empfiehlt in grösster Auswahl: Neuestes in

Jardinièren - Dekorationen (8chönste Verlobungs- u. Brautgeschenke)

Blumen

Bouquets Γ708 Ranken Pflanzen etc.

Brautkränze u. -Schleier

GeschmackvolleArrangements von

Jardinièren etc.

Billigste Preise. Prompte Bedienung.

Mme. Fischer-Hinnen, Tonhallestr. 20, Zürich, früher in Genf, übermittelt franko gegen Einsendung von 30 Cts. in Marken die III. Auflage ihrer Broschüre

👁 Haarausfall 👁

und frühzeitiges Ergrauen, deren allge-meine Ursachen, Verhütung u. Heilung.



20,000 Kilo Kaffee Wegen Umbau Liquidationspreise

wie noch nie dagewesen:
5 Kilo Kaffee, kräftig, reinschmeck. Fr. 6.80
5 " extrateinu. kräftig " 8.40
gelb. grossbohnig " 9.10 5 ", gelb, grossbohnig ", 9.10
5 ", echt Perikaffee, hochfein ", 10.40
Garantie Zurücknahme. [704
(#3680) J. Winiger, Boswyl (Aarg.).

in grösster, unübertroffener Auswahl :

(H 590 Z) ECHTO [183 Damenloden Verkauf per Meter! Costume v. 40 Fr. an. Hochfeine engl. tailor made Costûme u. Mäntel. Jordan & Cie., Bahnhofstr. 77, Zürich.

Neuveville vorm. Morgenthaler gegründet 1864. Beste Gelegenheit, französisch und englisch sprechen u. korrespondieren

zu lernen. Gute Pflege, nur mässige Preise. — Erfolg garantiert.

Höheres französisches Töchterpensionat Collège Pestalozzi

Château de Vidy près de Lausanne.

Gründliche Erlernung der französischen, sowie modernen Sprachen, Musik, Malen, Kunstgeschichte, Hausführung, Kochkunst, Handarbeit, Vorbereitung für sämtliche höhere Examina. Prospekte, sowie weitere Auskunft erteilt 673 (M 9847Z)

Die Direktion.



.... BERN. > Gasthof zum Eidg. Kreuz

Für Damen weibliche Bedienung.

Hecht-Apotheke I. Stock u. Kugelgasse 4, I. Stock.

Auswahlsendungen ins Haus und nach auswärts.

(Familien-Hotel). [523]
Fein eingerichtete Zimmer. Gute Küche. Elektrische Beleuchtung in allen Zimmern (wird nicht berechnet). — Zimmer von Fr. 1,50 bis 3.— per Bett. — Pensionspreis von Fr. 4.50 an per Tag. Portier am Bahnhof. (H 1858 Y)

Das Nestle'sche Kindermehl wird seit 30 Jahren von den ersten Autoritäten der ganzen Welt empfohlen und ist das beliebteste und weit verbreitetste Nahrungsmittel für kleine Kinder und Kranke.

20 Ehren-Nestle's Kindermehl diplome. (Milchpulver).

NESTLE

Nestle's Kinder-Nahrung enthält die beste Schweizermilch,

Nestle's Kinder-Nahrung ist sehr leicht verdaulich,

Nestle's Kinder-Nahrung verhütet Erbrechen und Diarrhoe,

Nestle's Kinder-Nahrung ist ein diätetisches Heilmittel.

Nestle's Kinder-Nahrung erleichtert das Entwöhnen,

Nestle's Kinder-Nahrung wird von den Kindern sehr gern genommen.

Nestle's Kinder-Nahrung

ist schnell und leicht zu bereiten. [194](H1Q) Nestle's Kinder-Nahrung ist während der heissen Jahreszeit, in der jede Milch leicht in Gärung übergeht, ein unentbehrliches Nahrungsmittel für kleine Kinder. Verkauf in Apotheken und Droguen-Handlungen.

Marx in Churwalden ension

bestgelegenes Haus, bietet den Tit. Pensionären guten bürgerlichen Tisch und gut eingerichtete Zimmer zu Fr. 350 bis 4.—. Geneigtem Zuspruch empfiehlt sich



Patentierte Heureka-Stoffe

schönster, solidester und modern-ster Stoff für

Leib- und Bettwäsche Kinder-, Pensions- und Braut-

Aussteuern = in farbig für

Damenroben und Blusen Herren- und Knabenkleider Stets neue Dessins.

H. Brupbacher & Sohn

für das Freie:

Garten-Croquets von Fr. 12.50 bis Fr. 30. -

> Lawn tennis Uten silien:

Schläger, Bälle, Netze

Fussbälle 🐠

Jeux de tonneaux Boccia **[639** Jeux de flêchettes Ringwurfscheiben

Spielwaren

Zürich 62 mittlere Bahnhofstrasse 62.





von Dr. ERNST ERDMANN, im Dermatologischen Verein zu Berlin ist Aureol als das einzig zweck-mässige und unschädliche Haarfärbemittel anerkannt. Broschüre über Haarfarbe und Haarfärbung gratis u. franko. Preis 1 Flasche Fr. 2 50. [705 (H 900 Ch) [629]
Witwe A. Marx.

P. Hartmann, Apotheker, Steckborn.

Für die gute Küche, für den guten Tisch
Herz's Nervin, Kraftwürze, um warm oder kalt eine vorzügliche, kräftige Fleischbrühe nur mit Wasser herzustellen.
Herz's Suppenrollen geben schmackhafteste, kräftigste, natürliche, nie ermüdende Suppen.
Herz's Haferflocken, Weizena, Céréaline, Rizena, zur bequemen Bereitung feinster und billigster Speisen.
Herz's Kindermehle, präp. Hafer, Reiscreme, Gerstenschleim, Maiscreme u. s. w., von ärztlichen Autoritäten empfohlen.

Man verlange in allen besseren Handlungen meine Marken.

[68]

M. HERZ, Präserven-Fabrik, Lachen a. Zürichsee.

Amerikanische



Beerenpressen

welche in ihrer Leistungsfähigkeit und Solidität alle anderen Systeme über-treffen, liefert verzinnt und email-liert a Fr. 14.— per Stück franko per Post (H 2230 G) [631

Lemm-Marty, St. Gallen.



HEILUNG von "weissem Fluss" und davon abhängigen Frauenkrankheiten. Sich. Erfolg. Prosp. gratis. Institut Sanitas, Genf. [439

www.www.www. Chem. Waschanstalt und Otto Senn

vorm.

J. H. Veith.

Bedienung sorgfältig und rasch.

Diamant-Schwarz auf baumw. Strümpfe ganz echt!

MANAMANIMANAMANA Für 6 Franken

1.20 versenden franko gegen Nachnahme 3. --.35 -.40 -.40 -.25

btto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen (ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen).

Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Jacques Becker, Ennenda-Glarus Jät(Juto Dutati, Eniurium unit us liefert Baumwolltücher u. Leinen in roh und gebleicht zu billigsten En-grospreisen. Nur erprobte, im Ge-brauche sich ausgezeichnet bewährende Prima-Qualitäten. Abgabe nicht unter ½ Stück 30/36 Meter. Rohtuch von 15 Cts. an per Meter, gebleicht von 20 Cts. an. Bitte Muster zu verlangen und zu ver-reielichen. (708

Erzählungen von Jerem. Gotthelf Alpenrosen und Edelweiss (Novellen) Rezeptbuch (1000 Rezepte)
Schweiz. Volkskalender
, Hausfrauenkalender Vetter Göttikalender . Distelikalender . . Neuer Zürcher Kalender Bei Einsendung des Betrages in Briefmarken sende franko. 686] J. Wirz, Buchhandlung, Grüningen.

Villa Rosalie Öqlisau.

Kl. vegetarische Heilanstalt (Syst. Kuhne). Prospecte.

Gesundheits-Bottinen (Patent Nr. 10,402)

aus bester Wolle gestrickt. Für gesunde und kranke Füsse, ein im Sommer kühler, im Winter warmer, bequemer Haus-gangsschuh. [685]

Schäfte und fertige Bottinen liefern Huber, Gressly & Cie.

Für die Hausfrauen! Ein kleiner Zusatz von



Der Genuss des indischen Bohnenkaffees verschlimmert bei allen Herz-und Lungenkrankheiten ohne Ausnahme, bei fast allen Magen-, sowie Nervenleiden bei fast allen Magen-, sowie Nervenleiden und bei erheblichen, entzündlichen Affek-tionen den bestehenden Krankheitszu-stand. Dasselbe gilt ferner von allen auf Vollblitigkeit beruhenden Uebeln (namentlich v. Hämorrhoidalzuständen), denn der indische Bohnenkaffee regt nur auf und hat keine nährenden Eigen-schaften schaften. [332 Der **Katsch-Kaffee** empfiehlt sich

zuhaben inden APOTHEKEN U. SPEZEREIW. HDLGN.

magen haben, ebenso für Herz- und Nervenleidende, als ein besonders wertvolles Nahrungsmittel volles Nahrungsmittel. — Mit Zusatz von Milch und Zucker gibt dieser Gesundheitskaffee ein Getränk, dessen Wohlgeschmack von einem and. Surrogat-Kaffee nicht erreicht wird, und welcher daher einen vollst. Ersatz für ind. Bohnenkaffee bietet.



Ŋ

gleichen.

Waarenzelchen 8698.

Zu haben in fast allen Städten Alleinvertretern.

Wenn an irgend sinem Platze nicht

ein Muster der Eleganz, Leistungsfähigkeit, Dauerhaftigkeit!

Mit patentirten Verbesserungen!

Man achte auf die Fabrikmarke!

Alleinige Fabrikanten: H. Mundlos & Co., Magdeburg-N.

Alleinverkauf der Brithtoria-Nähmaschinen Trüpen-zell, St. Gallen und Thurgau bei A. Schwalm, Mechaniker, Bühler (Appenzell A.-Rh.). In St. Gallen Linsebühlstrasse 18. Niederlagen gesucht. (#945 8) [579

In unserm neu eingerichteten und von Ordensschwestern geleiteten

Fabrik-Arbeiterinnenheim

Inden jüngere, der Schule entlassene Mädchen freundliche Aufnahme. Erforderlich sind: Gesundheit, ein gewisser Grad von Intelligenz und die Verpflichtung, 3 Jahre in dem Heim zu verbleiben. — Geboten wird: entsprechender Arbeitslohn, gute Verpflegung und die bestmögliche Sorge für häusliche, Gemüts- und Geistesausbildung.

Eltern, Vormünder oder Behörden, welche Angehörige in dem Heim unterbringen wollen, wird jede wünschbare nähere Auskunft erteilt durch die Anstaltsverwaltung oder das katholische bezw. evangelische Pfarrauft Rorschach.

amt Rorschach. Stickerei Feldmühle.

Bergmann's -Seife

von Bergmann & Cie

Dresden — ZÜBICH — Tetschen a/E.

ist infolge ihrer gewissenhaften Herstellung und ihres reichlichen Gehaltes an kosmetischen Ingredienzien das beste Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten und Hautausschläge und unentbehrlich zur Erhaltung eines frischen, zarten, weissen Teints. Empfehlenswerteste Kinder-Seife.



Man hüte sich vor Nachahmungen.

Nur echt mit der Schutzmarke:

Zwei Bergmänner.

Vorrätig a Stück 75 Cts. in den meisten Apotheken, Droguerien und Parfümeriegeschäften.

[253

